

Maximilian:
N a h m e n b ü c h l e i n

f ü r

L a n d s c h u l e n

i n d e n

Kais. Königl. Staaten.

Kostet ungebunden . . .	(8 Kr. C. M.) 20 Kr. W. W.)
gebunden in ledernen Rücken	(11 Kr. C. M.) 27 $\frac{1}{2}$ Kr. W. W.)

Mit Seiner kais. königl. apostol. Majestät allergnädigster
Druckfreyheit.

G r ä t z,

im Verlage der sämtlichen bürgerlichen Buchbinder, und
gedruckt mit Kienreich'schen Schriften.

1 8 3 3.

A b e c e d n a

K N I X I C A

z a

d e x e l n e s o l e

v u

cesarsko kralovskih derxavah.

Valá neoblečena

(8 Kr. C. M.)
20 Kr. V. V.)

Oblečena v' koxni herbet

(11 Kr. C. M.)
27½ Kr. V. V.)



Z' Njihovega cesarsko - kralovskega apostolskega
veličestva naj milostivneso natisno slobodnostjo.

V' G r a d c i

v' zaloxbi vsih terxkih knigárov, ino natisnjena
s' Kienrajhovimi pismencami.

1 8 3 3.

K N I X I A

V o r b e r i c h t.

de x l i c h e

IV

Der gegenwärtigen windischen Uebersetzung liegen folgende 25 Buchstaben zum Grunde: a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, s, z, x, t, u, v, y. Beynabe alle sind mit den deutschen gleichlautend, und bedürfen keiner Erklärung. Nur die sechs Zisch- und Sauselaute c, s, s, z, x, y, sind näher zu merken. Für ihre Bezeichnung hat jede Slavenmundart in verschiedenen Zeiten unterschiedliche Figuren angewendet. Und selbst unser Vaterland mit Zubegriff benachbarter Slaven zählt bey jeder Darstellung gedachter Laute, zu zwey, drey, und noch mehrere bald einfachere, bald zusammengesetztere Zeichen, wodurch eine immer größere Schreibunglichkeit ent-

stand. Es war daher schon ein lang-
 jähriger Wunsch, daß dieser orthogra-
 phischen Verwirrung einmahl abgeholt-
 fen werde. Man suchte zu diesem En-
 de nach vielem Besprechen aus den un-
 terschiedlichen Schreibarten älterer und
 neuerer Zeit die einfachesten Zeichen
 hervor, und zwar:

c gleichlautend dem deutschen z, ß, ts,

s gleichlautend dem deutschen ff, ß,

x gleichlautend dem deutschen sch,

z gleichlautend dem deutschen f, Pese,
 Rose,

x gleichlautend dem französischen j,
 jour, Jean,

y gleichlautend dem deutschen tsch.

Um wie viel vortheilhafter diese
 einfachen Schreibzüge vor den älteren
 vielfältigen Figuren seyen, zeigt sich
 aus folgender Tabelle:

SLOVENSKE

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m,

Novo	Starévo mnogotero pisanje vest			
	Krajn.	Horvat	Voger	Nemec
c	z	c, ts	c, cz, ts	z, tz, c
s	f	sc	sz, sc	fs
x	fh	sh	fc, sc, s	fsch, fch
z	s	z	z	s
x	sh	s	's	sch, sh*)
q	zh	ch	cs	tsch

P r e g l e d

cvetec	zvetez	cvetecz	cvetets	zvetetz
sestra	seftra	szefztra	szesztra	sfesftra
svet	fhzhesh	scsesc	shchesh	fschtscheshsch
zvoziy	svosifh	zvozisc	zvozish	svosifsch
xixek	shishek	'si'sek	'si'sek	schischeck
qiyek	zhizhek	csicsek	chichek	tschitscheck

Isgovarjanje vsih drugih pa

*) Dieser Laut mangelt im Deutschen, wird nur wie das französische je gelesen werden.

PISMENCE.

n, o, p, r, s, ſ, z, x, t, u, v, q.

slovenskih qerk c, s, ſ, z, x, q.

Slav.	Dalm.	Serv	Pol.	Чех
c	c	c	c	c
s	s	s	s	s
sh	sc, sh	sc	sz	s' ш, fs
z	z	z	z	z
x	,s, x	x	'z	z'
ch, q	ch, q	cs, q	cz	c'

v' b e s e d a h,

cvetec	cvetec	cvetec	cvetec	cvetec
sestra	sestra	sestra	sestra	sestra
shchesh	scchesh	scqesc	szczesz	's'ce's
zvozhish	zvozhish	zvozhisc	zvozhisz	zvozi's
xixek	xixek	xixek	'zi'zek	'zi'zek
chichek	chichek	qiçek	cziczek	'ci'cek

ostane po stari navadi.

auszuhilfsweise durch obige Zeichen ersetzt, und soll

Alle 25 Buchstaben scheidet man in zwey Theile. Einige heißen Selbstlaute, andere Mitlaute.

Selbstlaute sind jene Buchstaben, die ohne Beyhülfe eines andern Buchstaben mit ruhig offenem Munde laut ausgesprochen werden. Ihrer sind 5: a, e, i, o, u. Sie sind mehrmahls über sich bezeichnet, und müssen, á, é, í, ó, ú, lang, â, ê, î, ô, û, mehr kurz, à, è, ì, ò, ù, aber immer mehr schnell ausgesprochen werden, z. B. nát, léd, zíd, dvór, dúg, brát, bráta, kmèt, kméta, nít, níti, nòx, nóxa, gùq, gúqa.

Außer den obigen einfachen Selbstlauten sind noch 5 Doppellaute aj, ej, ij, oj, uj, zu merken, jedoch nur dann, wenn sie nach sich keinen Selbstlaut haben, z. B. zdaj, iméj, pij, tvoj, zuj, plajx, jejd, norqij, klojc, hujd; mit einem Selbstlaute nach sich aber werden sie getrennt ausgesprochen: sa-ja, me-ja, bi-jem, ro-ják, qu-jem.

Mitlaute sind jene Buchstaben, die sich ohne Selbstlaut nur still und

stumm hören lassen. Ihrer sind 20:
b, c, d, f, g, h, j, k, l, m, n,
p, r, s, s, z, x, t, v, u.

Jeder Mitlaut muß immer rein
ausgesprochen werden, und besonders
sind folgende Mitlaute immer sehr rein
auszusprechen:

b	berem	f	far	s	sit
p	perem	v	var	z	zid
d	dam	g	gos	s	sala
t	tam	k	kos	x	xala.

Schon bey dem Uebece-Unterrichte
sind daher die Kinder zu gewöhnen,
den Selbstlaut e, immer nach den
Mitlauten auszusprechen; be, ce,
de, fe, ge, he, je, ke, le, me,
ne, pe, re, se, se, ze, xe, te,
ve, ue; denn so werden sie von den
Kindern leichter ausgesprochen und rei-
ner unterschieden, besonders

be	von	pe	als	aber	eb	von	ep
de	"	te	"	"	ed	"	et
fe	"	ve	"	"	ef	"	ev
ge	"	ke	"	"	eg	"	ek
me	"	ne	"	"	em	"	en
se	"	ze	"	"	es	"	ez
se	"	xe	"	"	es	"	ex

Der Selbstlaut allein, oder mit einem oder mehreren Mitlauten verbunden und auf einmahl ausgesprochen, wenn er nichts bedeutet, heißt eine Sylbe: ba, ce, di, ro, qu, vra, hre, cvi, glo, stru.

Wenn aber damit schon ein Begriff bezeichnet wird; so ist es ein Wort: jas, ti, on, mi, vi, rad, loj, stor, blisk.

So viel Selbstlaute in einem Worte sind, so viel Sylben hat es: kni-xi-ca, ma-lo-vre-den, dvoj-čet.

Wenn zwey Selbstlaute beysammen stehen, so nimmt man den ersten zur ersten, den zweyten zur zweyten Sylbe: No-e, Mo-ab, Jo-el.

Die stummen Mitlaute k', 's, s', 'z, z', v' statt ku, is, se, iz, ze, vu buchstabirt man zum folgenden Worte: k' meni, 's tebe, s' tobo, 'z mene, z' meno, v' meni.

Wenn zwischen zwey Selbstlauten nur ein Mitlaut steht, so nimmt man

ihu zur folgenden Sylbe, je-len, ri-ba, na-va-da.

Wenn zwey Mitlaute zwischen zwey Selbstlauten stehen, so nimmt man den ersten zur ersten, den zweyten zur zweyten Sylbe: sun-ce, zvez-da, res-niq-nost.

Wenn drey oder noch mehrere Mitlaute zwischen zwey Selbstlauten stehen, so nimmt man meistens nur den letzten zur folgenden Sylbe: skerb-nost, kerst-nik.

Folgende Mitlaute: bl, br, dl, dr, gl, gr, kl, kr, ml, mr, pl, pr, sl, sr, sl, sr, zl, zr, xl, xr, tl, tr, st, tv, vr, werden richtiger untrennbar buchstabirt: sa-bla, do-bro.

Wenn ein Wort mit einem andern zusammengesetzt ist, so wird es buchstabirt, wie es zusammengesetzt ist: Zla-to „ vran-ka, bra-no „ vlek, pro-so „ mla-tec, ma-lo „ vre-den.



1.

Die kleinen deutschen Druckbuchstaben.

a, á, be, ce, de, e, es, Ge,
 ha, i, je, ka, el, em, en, o,
 ó, pe, que, er, es, eß, te,
 u, ú, ve, we, xe, y, ze.

aa, ee, oo, ie,		ch, sch, st,
ai, au, áu,		th, ph, pf.
ei, ey, eu.		

Anmerkung.

Man gewöhne die Kinder, das j — je, q — que, v — ve,
 x — xse, y — i, ch — che, sch — sche, st — ste, zu nenn-
 en, und die doppelsten Selbstlaute: aa, ee, oo,
 u. s. w. bloß gedehnt, wie auch die Doppellaute: au, ai, ei,
 u. s. w. mit Einer Öffnung des Mundes auszu-
 sprechen.

1.

Male slovenske tiskavne čerke.

a, b_e, c_e, d_e, e, f_e, g_e,
 h_e, i, j_e, k_e, l_e, m_e, n_e, o,
 p_e, r_e, s_e, š_e, z_e, x_e, t_e,
 u, v_e, ų_e.

á é í ó ú

â ê î ô û

à è ì ò ù

aj ej ij oj uj

Znamka.

Zakaj je pravej, lnamesto ef, el, em, en, er,
 pri vučenji izgovarjati fe, le, me, ne, re,
 glej predi v' navestji.

2.

Sylben-Tabelle.

i,	u,	e,	o,	a,	ä,	ö,	ü,
bi,	bu,	be,	bo,	ba,	bä,	bö,	bü,
pi,	pu,	pe,	po,	pa,	pä,	pö,	pü,
di,	du,	de,	do,	da,	dä,	dö,	dü,
ti,	tu,	te,	to,	ta,	tä,	tö,	tü,
fi,	fu,	fe,	fo,	fa,	fä,	fö,	fü,
vi,	vu,	ve,	vo,	va,	vä,	vö,	vü,
gi,	gu,	ge,	go,	ga,	gä,	gö,	gü,
qui,	quu,	que,	quo,	qua,	quä,	quö,	quü,
fi,	fu,	fe,	fo,	fa,	fä,	fö,	fü,
	cu,		co,	ca.			

3.

a,	e,	i,	o,	u,	ü,	ö,	ä,
ha,	he,	hi,	ho,	hu,	hü,	hö,	hä,
ja,	je,	ji,	jo,	ju,	jü,	jö,	jä,
la,	le,	li,	lo,	lu,	lü,	lö,	lä,
ma,	me,	mi,	mo,	mu,	mü,	mö,	mä,

2.

Zlozna tabla.

i,	u,	e,	o,	a,				
bi,	bu,	be,	bo,	ba,	bí,	bì,	bì,	bì,
pi,	pu,	pe,	po,	pa,	pí,	pà,	pò,	pò,
di,	du,	de,	do,	da,	dá,	dà,	dò,	dò,
ti,	tu,	te,	to,	ta,	tí,	tò,	tè,	tè,
fi,	fu,	fe,	fo,	fa,	fè,	fà,	fì,	fì,
vi,	vu,	ve,	vo,	va,	ví,	vè,	và,	và,
gi,	gu,	ge,	go,	ga,	gé,	gò,	gà,	gà,
ki,	ku,	ke,	ko,	ka,	ká,	kì,	kò,	kò.

3.

a,	e,	i,	o,	u,				
ca,	ce,	ci,	co,	cu,	cé,	cà,	cì,	cì,
qa,	qe,	qi,	qo,	qu,	qí,	qì,	qè,	qè,
sa,	se,	si,	so,	su,	sé,	sì,	sò,	sò,
xa,	xe,	xi,	xo,	xu,	xé,	xò,	xè,	xè,
za,	ze,	zi,	zo,	zu,	zè,	zà,	zò,	zò,
xa,	xe,	xi,	xo,	xu,	xí,	xì,	xè,	xè,

na,	ne,	ni,	no,	nu,	nü,	nö,	nä,
ra,	re,	ri,	ro,	ru,	rü,	rö,	rä,
sa,	se,	si,	so,	su,	sü,	sö,	sä,
wa,	we,	wi,	wo,	wu,	wü,	wö,	wä,
za,	ze,	zi,	zo,	zu,	zü,	zö,	zä,
	ce,	ci,			cü,	cö,	cä.

4.

e,	u,	a,	i,	o,	ö,	ä,	ü,
che,	chu,	cha,	chi,	cho,	chö,	chä,	chü,
sche,	schu,	scha,	schi,	scho,	schö,	schä,	schü,
ste,	stu,	sta,	sti,	sto,	stö,	stä,	stü,
the,	thu,	tha,	thi,	tho,	thö,	thä,	thü,
phe,	phu,	pha,	phi,	pfo,	phö,	phä,	phü,
pfe,	pfu,	pfa,	phi,	pfo,	pfö,	pfä,	pfü.

5.

Sylben mit vorangehenden Selbstlauten.

a,	e,	i,	o,	u,	ä,	ö,	ü,
ab,	eb,	ib,	ob,	ub,	äb,	öb,	üb,
ap,	ep,	ip,	op,	up,	äp,	öp,	üp,
ad,	ed,	id,	od,	ud,	äd,	öd,	üd,
at,	et,	it,	ot,	ut,	ät,	öt,	üt,
ath,	eth,	ith,	oth,	uth,	äth,	öth,	üth.

ha, he, hi, ho, hu, hé, hà, hì,
 ja, je, ji, jo, ju, jé, jò, jì,
 la, le, li, lo, lu, lá, lè, lì.

4.

e, u, a, i, o,
 me, mu, ma, mi, mo, má, mè, mù,
 ne, nu, na, ni, no, né, nà, nò,
 re, ru, ra, ri, ro, rí, rù, rà.

5.

Zlogi predi z' glasnikom.

a, e, i, o, u,
 ab, eb, ib, ob, ub, íb, èb, òb,
 ap, ep, ip, op, up, áp, íp, ùp,
 ad, ed, id, od, ud, ád, èd, òd,
 at, et, it, ot, ut, át, ôt, èt,
 af, ef, if, of, uf, éf, áf, íf,
 av, ev, iv, ov, uv, áv, òv, èv,

6.

af,	ef,	if,	of,	uf,	äf,	öf,	üf,
av,	ev,	iv,	ov,	uv,	äv,	öv,	üv,
aph,	eph,	iph,	oph,	uph,	äph,	öph,	üph,
ag,	eg,	ig,	og,	ug,	äg,	ög,	üg,
aĕ,	eĕ,	iĕ,	oĕ,	uĕ,	äĕ,	öĕ,	üĕ,
ac,	ec,	ic,	oc,	uc,	äc,	öc,	üc.

7.

al,	el,	il,	ol,	ul,	äl,	öl,	ül,
am,	em,	im,	om,	um,	äm,	öm,	üm,
ar,	er,	ir,	or,	ur,	är,	ör,	ür,
aſ,	eſ,	iſ,	oſ,	uſ,	äſ,	öſ,	üſ,
aſch,	eſch,	iſch,	oſch,	uſch,	äſch,	öſch,	üſch,
aſt,	eſt,	iſt,	oſt,	uſt,	äſt,	öſt,	üſt,
ach,	ech,	ich,	och,	uch,	äch,	öch,	üch,
až,	ež,	iž,	ož,	už,	äž,	öž,	üž.

8.

Sylben mit zu dehnenen Selbstlauten.

aa,	ee,	oo,	ie,	ih,	uh,
ah,	eh,	oh,	äh,	öh,	üh,
beh,	deh,	feh,	füh,	leh,	loh,
baa,	bee,	boo,	die,	ſie,	wie,

6.

ag, eg, ig, og, ug, ág, èg, àg,
 ak, ek, ik, ok, uk, úk, òk, ik,
 ac, ec, ic, oc, uc, éc, âc, ic,
 aq, eq, iq, oq, uq, áq, ôq, iq,
 as, es, is, os, us, ós, âs, is,
 aŕ, eŕ, iŕ, oŕ, uŕ, ás, îŕ, òŕ,
 az, ez, iz, oz, uz, áz, ôz, iz,
 ax, ex, ix, ox, ux, úx, ôx, ix.

7.

ah, eh, ih, oh, uh, úh, òh, àh,
 aj, ej, ij, oj, uj, áj, òj, èj,
 al, el, il, ol, ul, ál, il, ùl,
 am, em, im, om, um, úm, òm, èm,
 an, en, in, on, un, án, òn, in,
 ar, er, ir, or, ur, ár, òr, èr.

8.

Zlogi z' dugimi glasnikī.

bás, bér, pót, pís, dúg, dén,
 fár, fél, gós, sír, vúk, vés,
 sád, pét, zób, zíd, xúq, xél,
 váp, vét, kós, lúh, gút, tél,

aas,	aat,	eer,	eet,	oos,	oot,
haa,	hee,	hie,	maa,	moo,	see,
aas,	ies,	ohl,	ihr,	ehr,	ohr,
woh,	wüh,	wäh,	zah,	zeh,	zäh,
fah,	feh,	füh,	mah,	mäh,	nie.

9.

Sylben mit Doppellauten.

ai,	ei,	eu,	au,	äu,	ey,
bai,	bei,	ben,	bau,	bäu,	ben,
fai,	fei,	feu,	fau,	fäu,	fen,
aig,	eig,	eng,	aug,	äug,	eng,
gai,	gei,	gen,	gau,	gäu,	gen,
lai,	lei,	len,	lau,	läu,	len,
ail,	eil,	eul,	aul,	äul,	eyl,
hai,	hei,	hen,	han,	häu,	hen,
aas,	eis,	eus,	aus,	fäu,	fen,
zai,	zei,	zen,	zan,	zäu,	zen.

10.

Sylben mit zusammengesetzten Mitlauten
von einerley Art.

aff,	iff,	eff,	uff,	off,	äff,	öff,
all,	ill,	ell,	ull,	oll,	äll,	öll,
amm,	imm,	emm,	umm,	omm,	ämm,	ömm,

cár,	cév,	hód,	híx,	vúd,	réd,
hál,	jéx,	sól,	sín,	júd,	xén,
láj,	léb,	móx,	mír,	qún,	qér,
nát,	méd,	lów,	lim,	qúk,	léd,
rás,	réz,	rób,	qín,	múv,	péq.

9.

Zlogi z' dvuglasniki.

aj,	ej,	ij,	oj,	uj,	
daj,	hej,	bij,	boj,	zuj,	ʒajk,
gáj,	mej,	mij,	dój,	juj,	lajt,
jaj,	jej,	rij,	joj,	luj,	jejd,
ajc,	ejd,	lij,	ojk,	ujd,	ʒojk,
kaj,	pej,	píj,	loj,	huj,	hujd,
naj,	sej,	ʒij,	moj,	muj,	najd,
ajk,	ejt,	hij,	ojt,	ujʒ,	hujʒ,
raj,	vej,	xíj,	roj,	vuj,	zajz,
qaj,	lej,	víj,	hoj,	quj,	hojk.

10.

Zlogi z' dvema soglasnikoma v' začetki.

bla,	bzi,	bre,	flu,	dro,	dròg,	zdaj,
fla,	dni,	cre,	vku,	zbo,	zbór,	vlej,
gra,	hli,	gde,	kru,	klo,	klòp,	zmíj,

ann, inn, enn, unn, onn, änn, önn,
 app, ipp, epp, upp, opp, äpp, öpp,
 arr, irr, err, urr, orr, ärr, örr,
 att, itt, ett, utt, ott, ätt, ött,
 ack, ick, eck, uck, ock, äck, öck,
 aß, iß, eß, uß, oß, äß, öß.

11.

Sylben mit zusammengesetzten Mitlauten
 verschiedener Art im Anfange.

bla, bli, blu, ble, blo, blei, blau,
 bra, bri, bru, bre, bro, brei, brau,
 dra, dri, dru, dre, dro, drei, drau,
 fla, fli, flu, fle, flo, flei, flau,
 fra, fri, fru, fre, fro, frei, frau,
 gla, gli, glu, gle, glo, glei, glau,
 gua, gni, gnu, gne, gno, gnei, guan,
 gra, gri, gru, gre, gro, grei, gran,
 fla, fli, flu, fle, flo, flei, flau,
 fna, fri, plu, pre, spo, stei, trau,
 pfla, schau, spli, spren, strei, thro,
 schla, schme, schnei, schri, schwie, schwei.

hra, hri, hte, gnu, plo, plod, svoj,
 mla, kni, kme, psu, kvo, kvok, brij,
 pha, pni, mre, spu, gro, grob, prej,
 ska, vmi, pve, vmu, slo, slon, vjej,
 sva, zdi, dme, vru, sto, stol, stoj,
 sla, zli, sre, dlu, vko, vkof, ptuj.

11.

Zlogi z' dvema soglasnikoma v
 začetki.

zma, xli, vqe, vtu, zgo, zgon, znaj,
 zna, xmi, zre, xmu, zvo, zvon, glej,
 xga, tli, xre, tmu, tho, thor, pfuj,
 vda, vri, xve, vgu, tvo, tvor, tvoj,
 pra, vsi, nje, dru, vlo, vlov, njej,
 vna, vti, vze, vqu, kro, krop, kraj,
 dva, vmi, vqe, vlu, bro, brod, broj,
 gda, cvi, hme, cmu, sno, snop, vxij,
 vna, pti, sce, vmu, mno, mnog, gnoj,
 vpa, xni, vte, tnu, tro, tros, plej,
 vpa, vsi, sre, plu, smo, smod, ploj,
 dja, dji, vqe, vlu, hro, hrov, pluj,
 tka, vxi, vje, phu, hlo, hlod, smej.

Sylben mit verschiedenen Mittlauten am
Ende.

ar,	arg,	art,	erz,	usch,	eld,
ald,	ild,	irt,	old,	uld,	elb,
opf,	oth,	ampf,	urz,	and,	ond,
erg,	orn,	eind,	auth,	elz,	agd,
acht,	ing,	uft,	eth,	orb,	olk.

Sylben und Wörter mit Mittlauten im
Anfange und am Ende.

blin,	blind,	bran,	brand,	psal,	psalm,
fund,	pfund,	flug,	pfug,	rifft,	schrift,
stor,	storch,	strum,	strumpf,	zwir,	zwirn,
racht,	tracht,	werg,	zweg,	recht,	knecht,
kreb,	krebs,	grun,	grund,	glan,	glanz,
lauch,	schlauch,	leid,	kleid,	lein,	schleim,
leicht,	bleicht,	feil,	pfeil,	rauch,	branch,
neun,	nein,	taub,	staub,	strent,	streit.

12.

Zlogi z' mnogoterimi soglasniki na konci.

eqt, ovc, ilc, uvk, art, urk, turk,
 esk, ovq, irm, ukt, alt, erp, serp,
 elk, olp, irx, unc, arc, irh, pirh,
 evs, opt, ips, uxb, arn, ost, most,
 ext, ovt, iht, uxx, aks, ert, kert.

13.

Zlogi ino besede s' soglasniki v' začetki ino na konci.

blis, blisk, plas, plast, groz, grozd,
 cmer, cmerk, plun, plunc, krajn, krajnc,
 hras, hrast, rozg, drozg, brus, Brust,
 dles, dlesk, zbir, zbire, kloj, klojc,
 pras, prask, klen, klenc, burk, zburk,
 glex, glext, zlos, zlost, plaj, plajx,
 stis, stisk, smer, smert, mrad, smrad,
 qver, qverk, krol, krolk, dvoj, dvojk,

Einsylbige Wörter mit kleinen Anfangs-
buchstaben.

alt, arm, braun, blau, dick, dürr, fremd,
 froh, gelb, grün, grau, hohl, hart, ihr, ja,
 kalt, kühl, fahl, lahm, leicht, matt, mehr,
 nun, nicht, platt, pfui, quer, rein, rund,
 scharf, stark, taub, tief, vier, voll, warm,
 weich, zahm, bleich, fromm, dünn, feucht,
 grün, hoch, feusch, lau, schlau, morsch,
 satt, reich, seicht, • treu, vor, weit,
 eins, zwey, drey, vier, fünf, sechs, sieben,
 acht, neun, zehn, eilf, zwölf, rechts, links,
 klein, groß, lang, kurz, weiß, schwarz,
 roth, schwach, faul, lau, warm, krank,
 frisch, schön, wild, grob, steil, hoch,
 dort, hier, oft, mehr, viel, fromm.

14.

Enozloxne besede z' malimi yerkami
v' začetki.

bòb, stór, pást, plást, bík, klún, vèst,
pùh, znák, pint, páv, plùg, gòst, zràst,
pès, bzik, lást, dár, klúq, pòst, tát, xléb,
yèrn, vòl, glás, cvèk, brést, gút, brát,
kerq, kòl, glòg, hèrt, kad, grùm, pèrt,
tresk, nòs, kriq, rujht, sol, smèh, konj,
stèrm, hír, mráz, most, zèt, dvór, kerv,
jòq, krúc, pèrst, pèrst, plosk, lés, klin,
tern, màk, zlát, tèrg, mèd, méd, cvét,
mast, blanc, nit, tèrs, tèrst, nox, plot,
yerk, ril, cvíq, gèrm, stolp, yàs, srés,
yèrv, yés, vrán, herg, tír, trot, verq,
stert, òim, grad, vèrh, nòq, hlád, kost,
dom, cvek, kerq, duh, strah, sèrd, dex,
kruh, vert, sín, skerb, kerst.

Großes Alphabet mit Druckbuchstaben.

A, Ä, B, C, D, E, F, G,
 a, ä, b, c, d, e, f, g,
 H, I, K, L, M, N, O, Ö,
 h, i, j, k, l, m, n, o, ö,
 P, Q, R, S, T, U, Ü, V,
 p, q, r, s, t, u, ü, v,
 W, X, Y, Z.
 w, x, y, z.

Einsylbige Wörter mit großen Anfangsbuchstaben.

Ast, Aht, Arzt, Baum, Bild, Cur,
 Chor, Dach, Dorf, Ernst, Eid, Fürst,
 Fleisch, Gras, Grund, Hirt, Haar,
 Jagd, Joch, Kuh, Kalb, Loch, Luchs,

15.

Veliki alfabet z' natisnimi qerkami.

A, B, C, D, E, F, G,
 a, b, c, d, e, f, g,
 H, I, J, K, L, M, N,
 h, i, j, k, l, m, n,
 O, P, R, S, Ÿ, Z, X,
 o, p, r, s, Ÿ, z, x,
 T, U, V, Ч.
 t, u, v, ч.

16.

Dvuzloxne besede z' velikimi qerkami
 zaqéte.

Ba-ba, Ce-na, Du-ya, Fi-ga, Go-ra,
 Hi-ya, I-mé, Je-ya, Ka-pa, Li-ce, Me-ra,
 No-ga, O-ko, Pe-na, Ra-ma, Sa-ja, Ÿa-la,
 Zi-ma, Xi-to, Te-lo, Vo-da, Чe-lo.

Man, Meer, Milch, Noth, Neid, Ohr,
 Ochs, Puls, Pferd, Qual, Quarz,
 Reif, Reich, Sumpf, Saat, Stall, Teich,
 Vieh, Wald, Wild, Wuth, Zahn, Zeit,
 Sinn.

Bänd, Bund, Brand, Flug, Pflug,
 Kampf, Krampf, Furcht, Frucht, Fleisch,
 Fleisch, Bein, Wein, Wien, Huld,
 Schuld, Buch, Bach, Fach, Fracht,
 Pracht, Tracht, Schaf, Schlaf, Wachs,
 Flachs, Saft, Kraft, Kopf, Knopf,
 Haar, Schar, Paar, Malz, Schmalz.

17.

Zweysylbige Wörter mit Einem Mitlau-
 te zwischen zwey Selbstlauten.

U-der, Be-sen, Vie-ne, Ca-nal, Do-
 se, Ei-sen, Fa-den, Gra-ben, Ha-se,
 Tä-ger, Kä-fer, Le-der, Mo-nath, Na-
 gel, D-fen, Pu-del, Re-gen, Sa-me,
 Lau-be, U-fer, Vo-gel, Wie-ge, N-fop,
 Bei-sig.

U-der, Base, Bogen, Degen, Eber,
 Fabel, Grube, Honig, Igel, Kiefer,
 Maser, Nebel, Nabel, Prügel, Quere,
 Rübe, Rabe, Säle, Seele, Tadel, Base,
 Wiese, Waise, Ziege, Zeuge.

A-na, Ba-lo, Ce-pé, De-te, E-va, Te-la,
 Ga-qa, Ha-la, Ju-ha, Ko-xa, Le-to, Ma-ti,
 Ne-xa, O-qa, Pi-lo, Ro-ka, So-va, Še-ga,
 Ze-ba, Xu-na, Te-le, U-ho, Ve-ga, Čo-ba.

Bila, Cima, Daqa, Delo, Fara, Goba,
 Huba, Jama, Jeza, Kaqa, Kolo, Lega,
 Meja, Miza, Nebo, Ojé, Oli, Peta, Pere,
 Pure, Riba, Rosa, Sila, Soha, Šilo, Zuna,
 Xena, Tema, Taca, Vura, Vino, Čuda.

17.

Dvuzložne besede z' ednim soglasnikom
 med dvema glasnikoma.

Bo-bén, Ce-sar, De-nár, Go-lob, Ka-
 men, Ko-nec, La-két, Me-sár, Mi-lost, No-
 het, O-bet, O-ves, O-cel, O-čák, Po-tok,
 Ra-zum, Ri-bič, Ro-gel, Se-ver, Ši-pek,
 Za-jec, Xe-lod, Te-men, Ve-ter, Vo-gol,
 Va-lek, O-bíst, Po-vést, Pla-men, Pre-laz,
 Sla-díč, Sta-rost, Če-tert.

Beráq, Cepét, Dedek, Gabán, Jelen,
 Jezik, Kopáq, Kupec, Kosec, Košel, Ko-
 zel, Kotel, Mesec, Mozol, Moxek, Metúl,
 Obád, Ogen, Ogon, Okol, Oreh, Osip,
 Otok, Palec, Pamet, Purán, Petek, Pavuk,
 Repis, Račún, Veyér.

Zweysylbige Wörter mit zwey Mitslauten einerley Art zwischen zwey Selbstlauten.

Af-fe, But-ter, Clas-se, Don-ner,
 Ef-fig, Fal-le, Git-ter, Him-mel, Hit-ze,
 Jam-mer, Kel-ler, Lip-pe, Mut-ter,
 Nul-le, Ot-ter, Pfef-fer, Quit-tung,
 Ket-tig, Sat-tel, Lau-ne, Bet-ter,
 Wid-der, Zif-fer, Zuc-ker.

Zweysylbige Wörter mit trennbaren Mitslauten verschiedener Art zwischen zwey Selbstlauten.

Am-sel, Bal-sam, Can-tor, Deich-sel,
 Ern-te, Far-be, Gürt-ler, Hun-ger,
 Fuch-ten, Fl-tiß, Kürsch-ner, Lin-de,
 Man-gel, Nach-bar, Dr-gel, Pfort-ner,
 Quar-tier, Rin-gel, Sol-dat, Sal-ben,
 Tor-te, Ur-ne, Wol-ke, Zun-der.

Amme, Blätter, Bilder, Brille,
 Erbse, Garten, Gurgel, Herzog, Ham-mer,
 Jammer, Kammer, Lunge, Länge,
 Marder, Mörder, Mühe, Nelke, Nac-ken,
 Presse, Quelle, Quendel, Rüssel,
 Schatten, Treppe, Tulpe, Tändler,
 Wetter.

18.

Dvuzlozne besede z' dvema loqlivima
soglasnikoma mēd dvema glasnikoma.

Ber-sa, Cev-ta, Deq-ko, Drev-je, Jaz-
bec, Ker-ma, Lad-ja, Maq-ka, Mez-ga, Mot-
ka, Mrav-la, Mor-je, Pis-mo, Prav-da, Ov-
ca, Roz-ga, Ser-ce, Spar-ca, Sun-ce, Zvez-
da, Zer-no, Ar-ja, Lel-ja, Les-ka.

19.

Dvuzlozne besede z' dvema loqlivima
soglasnikoma med dvema glasnikoma.

Brat-ba, Cvet-je, Der-vo, Glas-nost,
Gox-ba, Gum-la, Drux-ba, Lud-jé, Pas-ka,
Roq-ka, Luk-na, Xet-ba, Zar-ja, Tox-ba,
Vih-ta, Zbir-ca, Klet-ka, Pil-ka, Dux-nik,
Der-vár, Glav-nik, Jeq-men, Čes-nek.

Dimnik, Drovniq, Jasnost, Reznik,
Vernost, Travnik, Veqnost, Blixnik, Čed-
nost, Brodnár, Prednik, Vernik, Zemlák,
Lonqár, Grexnik, Div-ják, Serxén, Kerxél,
Xarjav, Herbet, Kratkost, Roqnik, Bridkost,
Sladkost, Herxel, Medved.

Zweysylbige Wörter mit untrennbaren
Mitlauten zwischen zwey Selbstlauten.

Apfel, Blü-the, Ci-tro-ne, Di-stel,
El-ster, Fen-ster, Gro-schen, Herr-scher,
Ku-pfer, Lei-ste, Ma-sche, Näch-ster,
D-pfer, Pro-phet, Qua-drat, Ra-che,
Scho-pfer, Trö-ster, Un-schlitt, Zwie-spalt.

Asche, Büschel, Castor, Bekröse,
Cyphen, Fischer, Hechel, Karpfe, Luster,
Muschel, Näscher, Posten, Rache, Schne-
pfe, Zapfen.

Zweysylbige Wörter, in denen zwey Selbst-
laute, oder ein Doppellaut und ein Selbst-
laut zusammen kommen.

Au-e, Bau-er, Dau-er, Ey-er, Feu-
er, Geu-er, Hau-er, Jo-ab, Klau-e,
Ley-er, Mau-er, Pfau-en, Ren-e, Schen-er.

Alloe, Braner, Croat, Frauen, Gräuel,
Meier, Noe, Kleye, Schauer, Streue,
Steuer, Zweyer.

20.

Dvuzložne besede z' neločljivimi so-
glasniki med dvema glasnikoma.

Sre-bro, Is-kra, Be-dro, Ja-blan, Re-
bro, Ci-tre, Je-tra, Na-dra, Pro-stor, Ka-
vran, Mo-driv, Proš-nja, Mu-drost, Me-sto,
Čreš-nja, Moš-nja, Per-stan, Či-stost, Je-
dre, Do-bro, To-plo, Mo-kro.

Bakla, Dekla, Mezdra, Testo, Praprot,
Pastir, Kroš-nja, Sestra, Bistrost, Hitrost,
Jastreb, Čapla, Berglez, Megla, Igla.

21.

Dvu-ino večložne besede z' dvuglas-
niki ino brez dvuglasnikov.

Dvoj-ka, Dvo-je, Daj-mo, Glej-mo,
Mlaj-še, Li-čaj, Na-zaj, Na-prej, Nai-dem,
Poj-dem, Po-voj, Prej-doč, So-voj, Troj-ka,
Tro-je, Zaj-za, Čuj-mo.

Aloe, Vujec, Joab, Joel, Dojim, Verčaj,
Majam, Sejam, Vejam, Trije, Obujem, Zu-
jem, Vujam, Čujem.

Zusammengesetzte Wörter.

Ar-men-haus, Baum-ast, Christ-tag,
 Dach-stuhl, Eich-wald, Fe-der-kiel, Gall-
 a-pfel, Hand-schuh, Jahrs-zeit, Kalb-fell,
 Last-thier, Mor-gen-stun-de, Nacht-kleid,
 Obst-markt, Post-haus, Reit-knecht,
 Sand-uhr, Stein-salz, Quit-ten-baum,
 Trink-glas, Ü-bel-that, Wein-stock.

Apfelbaum, Baumzucht, Dornstrauch,
 Erdreich, Fahrweg, Glückstern, Hans-
 herr, Jahrmarkt, Kleeblatt, Landmann,
 Milchbrot, Nachtlcht, Pfarrhof, Raub-
 schuß, Strohdach, Tischtuch, Wachsstock.

Wörter mit Vor- und Nachsyben.

Ant-wort, Be-ruf, Em-pfin-dung,
 Ent-wurf, Er-frei-schung, Ge-fähr-te,
 Un-be-stand, Ur-en-kel, Ber-zweif-lung,
 Zer-störung.

antworten, bezahlen, empfangen,
 enterben, erflehen, gelingen, nitren,
 urtheilen, verstehen, zernagen.

Sostavljene besede.

Ap-no,,gas, Bla-go,,slav, Bra-no,,vlék,
 Ne-ko,,krat, Gla-vo,,tros, Go-lo,,bra-dec,
 Do-bro,,vol-nost, Pra-vo,,ver-nik, Kri-xo,,pot,
 Le-to,,pis, Ma-lo,,kda, Ko-lo,,vred, Pi-vo,,
 vár, Vi-no,,pi-vec, Xc-lé-zo,,kov, Čer-no,,
 oq-nik, Pis-mo,,vu-čen, Sre-do,,post, Mi-lo,,
 dár, Vla-di,,mir, Sta-ni,,slav.

Bistrovid, Listopád, Prosoxjetec, Sle-
 povox, Slovozjetje, Srakoper, Stoletje,
 Šestdeset, Zemlomereč, Zlatovranka, Xi-
 tomlatec, Travokosec, Černogorec, Vино-
 grad, Červovjedina, Malovrednost, Hudo-
 qin.

Besede s' prednimi ino zadnimi zlogi.

Do-lev, Iz-vod, Na-god, Ne-zve-stost,
 Od-go-vor, Pre-gled, Pri-hod, Pod-ko-va,
 Po-pad, Ras-hla-den-je, Vu-stop.

Dolevati, Izvoditi, Nagodenje, Nezvest-
 nik, Odgovoritel, Pregledise, Prihodnik,
 Popadnuti, Rashladiti, Vustopenje.

Muß-bar, Lüft-chen, al-ler-ley,
 schad-haft, Grob-heit, Knáb-lein,
 Jüng-ling, Ráth-sel, leb-loß, erb-
 lich, Er-laub-niß, Für-stinn, ber-
 gicht, fren-dig, Tán-de-ley, Ju-
 gend, vier-tel, Prü-fung, drey-ßig.

Labsal, Finsterniß, naschhaft, holzicht,
 schwulstig, Spielerey, Übung, Gräfinn,
 sandig.

14.

Wörter mit den Buchstaben r und t, wel-
 che des Wohllautes wegen eingeschoben
 werden.

dar-auf, dar-in, wor-auf, wor-
 ü-ber, dar-um, dar-aus, dei-net-hal-ben,
 viert-halb, mei-net-hal-ben, al-lent-hal-ben,
 en-ert-hal-ben.

anderthhalb, darein, worunter, sei-
 nethalben, darüber, worauf, unserthal-
 ben, fünfthhalb.

Ro-ko-vad, Sto-páj, Bo-ják, Šter-tál,
 Ve-za-lo, Gli-ban-ja, Cve-kár, Se-ja-vec,
 Rav-náq, Pe-rà-qa, Go-lo-bec, Dé-tè-cè, Pi-
 sék, Čer-ta-lo, Ka-di-lo, De-se-ti-na, Ter-
 gi-še, Dra-go-ta, Go-spo-din-ja, Kra-lica.

Dopadlivost, Izrečenje, Naperstek,
 Odeválo, Prestopnost, Pribexiše, Prijatel,
 Podloxnik, Popravljanje, Postáva, Razglasi-
 tel, Vujetnik.

24.

Besede, ktere večkrat za dobrega gla-
 sa volo čerke l, n, s, z, zmes jemlejo, po-
 sebno pri zlogih av, at, iv, en.

Jez-la-vi, Ro-gla-sti, Lax-li-vi, Ku-plen,
 Vlo-vlen, Mu-dliv, Pe-pel-na-ti, Serd-na-ti,
 Trav-na-ti, Li-ša-sti, Go-ba-sti, Na-zó-čen,
 Pre-zo-bra-xen.

Doblen, Govorliv, Kerhlav, Kermlen,
 Povablen, Terplenje, Rosnati, Snexnati,
 Slamnati, Pernati, Neskaj, Prezobernenje,
 Prezoblečen.

Übungen mit Wörtern, welche größten
Theils einsylbig sind.

V o n G o t t.

1. Es ist ein Gott. Die Welt, und was in der Welt ist und lebt, schuf Gott aus Nichts. Der Mensch ist mehr, als was man noch in der Welt sieht. Auch du, mein Kind! bist ein Mensch. Auch dich schuf Gott. Was du nur bist, das bist du von Gott. Was du nur hast, das hast du von Gott. Gott macht, daß du lebst. Gott gibt dir die See-le und den Leib. Gott gibt dir das Auge, mit dem du siehst; das Ohr, mit dem du hörst; die Zun-ge, mit der du sprichst. Gott macht, daß du denkst, und willst, was recht, gut und schön ist.

Sieh, mein Kind! du bist ganz von Gott. Wenn du ein Kind bist, das Gott liebt, und ihm recht gern folgt, so hat dich Gott lieb, und du bist sein Kind.

2. Mein Kind! Gott kann, was er will, und macht auch, was er will. Nicht nur du bist von Gott, auch was um dich lebt und ist, das ist von Gott. Was dein Auge nur sieht, das ist von Gott.

Branje z' besedami, kere so iz
velikega dela ednozloxne.

O d B o g a.

1. En Bog je. Svet, i-no kaj na sve-ti je, i-no xi-vi, je stva-ril Bog iz ni-ye-sa. ¹⁾ Člo-vek je več, kak kaj se na sve-ti vi-di-mo. Tu-di ti, mo-jo de-te! si člo-vek. Tu-di te-be je Bog stva-ril. Kaj ko-li si, to si iz Bo-ga. Kaj ko-li 'máv, to i-máv od Bo-ga. Bog sto-rí, ki ²⁾ xi-viv. Bog ti dá du-vo i-no te-lo. Bog ti dá o-ko, s' kte-rim vi-diš; vu-ho, s' kte-rim sli-viš; ³⁾ je-zik, s' kte-rim go-vo-riš. Bog sto-rí, ki mi-sliš i-no ho-čes, kaj je prav, do-bro i-no le-po.

Glej, mo-jo de-te! ^Uso si od Bo-ga. Či si ta-ko de-te, kte-ro Bo-ga lu-bi, i-no ga prav ra-do bo-ga, tè i-má Bog za lu-bo, i-no si nje-go-vo de-te.

2. Mo-jo de-te! Bog za-mo-re, ⁴⁾ kaj ho-če, i-no tu-di sto-rí, kaj ho-če. Ne le tí si od Bo-ga, tu-di, kaj o-kó-li te-be je, i-no xi-vi, je od Bo-ga. Kaj ko-li tvo-jo o-ko vi-di, je od Bo-ga.

1) ničega. 2) da, de. 3) čuješ. 4) zmoxe.

Gott macht, daß die Sonne so schön und warm scheint. Gott macht, daß der Mond so schön glänzt. Es ist kein Stern, dem nicht Gott das Licht gibt. Gott deckt den Berg mit Busch und Baum, und macht Feld und Wald so schön grün. Kein Mensch macht Berg und Thal, Feld und Wald, Tag und Nacht. Die Welt, so groß, so weit und schön sie ist, ist ganz nur ein Werk von Gott. Gott ist Herr der Welt. Was er will, das ist. Er spricht nur, und es steht da. Die Sonne geht auf, weil Gott es will. Der Mond hängt frey in der Luft, weil Gott es will. Der Wind weht, es blizt, es don-ner-t, es reg-net, wenn Gott es will. Gott will, und das Eis schmilzt, der Blaum blüht, Korn und Obst reift. Gott will, und das Laub wird gelb und fällt ab; es wird kalt; es friert; im Bache ist Eis; Schnee deckt das Land. Gott macht, daß der Mensch lebt. Wenn Gott will, so trennt sich die See-le von dem Lei-be, der Mensch stirbt, der Leib sinkt in das Grab.

Wenn Gott will, ist die Welt nicht mehr. Denk oft an Gott, mein Kind! und be-the ihn an. Von ihm kommt, was da ist.

3. Mein Kind! nichts ist, das Gott nicht weiß. Gott, der dein Auge schuf, sieht auch. Gott, der dir dein Ohr gab, hört auch. Was du nur thust, das sieht Gott. Was du nur sprichst,

Bog na-pra-vi, da sun-ce tak le-po i-no to-plo ¹⁾ si-ja. Bog na-ré-di, ki me-sec tak le-po sve-ti. Ne je zvez-de, kte-ri ne dá Bog sve-tlo-be. Bog po-kri-va go-ro z' ger-mov-jom i-no drev-jom, i-no na-ré-di po-le i-no ho-sto ²⁾ tak le-po ze-lé-no. Ni-e-den ³⁾ ũlo-vek ne na-prá-vi go-re i-no do-li-ne, po-la i-no lo-ga, dne-va i-no no-ŕi. Svét, kak ve-li-ki, kak ŕi-ro-ki i-no le-pi je, je vés le de-lo Box-jo. Bog je go-spod sve-ta. Kaj on ho-ŕe, to je. On le re-ŕe, i-no xe je. Sun-ce is-há-ja, dà Bog ho-ŕe Me-sec vi-sí prost ⁴⁾ v' zra-ki ⁵⁾ dà Bog ho-ŕe. Ve-ter pi-ha, blis-ka se, gru-mí, de-xi, ka-dar Bog ho-ŕe. Bog ho-ŕe, i-no léd se ras-tá-li, dre-vo cve-te, xi-to ⁶⁾ i-no sád se zo-ri. Bog ho-ŕe, ino list-je se o-xu-tí, i-no pad-ne dol, na-mrá-xa; ⁷⁾ zmer-zu-je; v' po-tò-ki je léd; sneg po-krí-je zem-lo. Bog sto-rí, da ũlo-vek xi-vi. Ka-dar Bog ho-ŕe, se lo-ŕi du-va od te-la, ũlo-vek vmer-je, tru-plo se zver-ne v' grab.

Či Bog ho-ŕe, ne je vey sve-ta. Mi-sli po-go-sto na Bo-ga, mo-jo de-te! i-no ga mo-li. Od nje-ga pri-de, kaj je tu.

3. Mo-jo de-te! ne je niŕ, kaj Bog ne vé. Bog, kte-ri je tvo-jo o-ko stva-ril, vi-di tu-di. Bog, kte-ri ti je tvo-jo vu-ho dal, ŕu-je ⁸⁾ tu-di. Kaj ko-li vŕi-nis, vídi Bog. Kaj ko-li go-vo-ris,

1) gorko. 2) log, lés. 3) noben. 4) oseben.

5) na nebi. 6) erx. 7) merzlo biva. 8) slisi.

das hört Gott. Es ist gar kein Ort, an dem dich Gott nicht sieht und nicht hört. Gott weiß auch, was du denkst und willst; er sieht dir in das Herz, Gott sieht dich bey Nacht so gut, wie bey Tage. Gott sieht dich, wenn du gut und fromm bist, und er weiß auch, wenn du schlimm und böse bist. O denk oft: Ich will fromm, stets gut, und nie böse seyn; denn Gott sieht mich, und ist bey mir, wenn ich ihn gleich nicht sehe.

Gott sieht dich, Kind,
Drum stieh' die Sünd!

4. Mein Kind! Gott ist höchst gütig, und hat dich lieb. Was nur schön und gut ist, das ist von Gott. Was du schon hast, und was du noch brauchst, das kommt von Gott. Den Ort, wo du wohnst, und das Kleid, das du hast, gibt dir Gott. Das Brot, das dir so wohl schmeckt, und die Milch, die so süß ist, gibt dir Gott. Auch den Schlaf, der dir in der Nacht so wohl thut, schickt dir Gott. Wie gut ist Gott für dich! ja, nicht nur für dich sorgt Gott, er sorgt auch für die, die mit dir da sind, wie auch für das, was um dich ist. Er nährt den Wurm im Stau-be, den Fisch im Ba-che, und was in der Luft fliegt, speist er. So gut meint es Gott.

O dank ihm mit Herz und Mund! Denk oft: Wie gut ist Gott! Sey auch du gut, so viel du kannst, mit dem, der mit dir lebt.

sli-si Bog. Ne je kra-ja, kde tè Bog ne vi-di i-no ne sli-si. Bog vé tu-di, kaj mi-sli-x i-no ho-vej; on ti vi-di v' ser-ce. Bog tè vi-di v' no-qi tak do-bro, kak po dne-vi. Bog tè vi-di, qi si do-bro i-no po-box-no, ¹⁾ i-no tu-di vé, qi si la-god-no i-no hu-dob-no. O, mi-sli do-sti-krat: Jas ho-ujem po-box-no, vse-li do-bro, i-no ni-ko-li hu-do bi-ti; za-kaj Bog mè vi-di, i-no je pri me-ni, qi rav-no ga jas-ne vi-dim.

De-te! Bog tè vsi-kdar vi-di,
Za-to v' greh ni-kól ne idi.

4. Mo-jo de-te! Bog je naj do-brot-liv-si, i-no tè lu-bi. Kaj ko-li je le-po i-no do-bro, je od Bo-ga. Kaj xe i-máx, i-no kaj xe po-tre-bu-jev, pri-de od Bo-ga. Kraj, kde pre-bi va-x, ²⁾ i-no o-bla-qi-lo, kte-ro i-máx, ti dá Bog. Kruh, kte-ri ti tak do-bro di-si, i-no mle-ko, kte-ro je tak slad-ko, ti dá Bog. Tu-di span-je, kte-ro ti po no-qi tak do-bro de-ne, ti po-yle Bog. Ka-ko do-ber ti je Bog! Pà ne le za té sker-bi Bog, on sker-bi tu-di za ti-ste, ki ³⁾ so s' to-bo tu, kak tu-di za tó, kaj je o-ko-li te-be. On xi-ví qer-va v' prahi, ri-bo v' po-tó-ki, i-no kaj pod ne-bom ⁴⁾ lé-ta, re-dí on. Tak do-bro ho-je Bog.

O, hva-li ga s' ser-com, i-no vu-sta-mi! Mi-sli do-sti-krat: Kak do-ber je Bog! Bodi tu-di ti do-bro, ke-li-ko za-mo-res s' tim, ki s' to-bo xi-ví.

1) brumno. 2) stanujes. 3) keri. 4) vu zraki.

Mein Kind! Gott ist höchst heilig. Was nur gut ist, hat Gott an sich, in ihm ist nichts, das böse ist. Gott will und liebt, und thut nur, was recht und gut ist. Was Gott nicht will, ist böse, ist Sün-de. Gott haßt die Sün-de; er will, du sollst auch gut und fromm, und nicht böse seyn. Thu, mein Kind! gern, was Gott will; denn was Gott will, das ist gut. Was Gott nicht will, mußt du nie thun; denn das ist böse. Gott liebt das Kind, das gut, fromm und brav ist. Dem Kin-de, das gut und fromm ist, gibt Gott Glück, und läßt es ihm hier und dort wohl ge-hen. Das Kind, das nicht gut, wohl gar schlimm und böse ist, straft Gott, und es geht ihm nicht wohl. Sey stets fromm und gut, und fliehe die Sün-de, weil Gott ganz gut ist, und nichts an sich hat, das böse ist; dann ist deine See-le ein Bild von Gott (Gottes Ebenbild).

Die Schu-le.

Mein Kind! du gehst nun in die Schu-le. Hier hast du schon viel von Gott gehört. Du weißt, wie gut Gott ist, und was er von dir will. In der Schu-le lernst du schon als Kind, was recht und schön ist. Gehst du wohl gern in die Schule? O ja recht gern. Weißt du, was du thun mußt, wenn du recht brav seyn willst? Gib Acht, ich will dir sagen, wie es Carl macht.

Mojo de-te! Bog je naj sve-té-si. Kaj ko-li je do-bre-ga, i-má Bog vu se-bi, ne je v' nje-mi niq, kaj je hu-de-ga. Bog ho-ue, i-no lu-bi, i-no sto-rí le tó, kaj je prav i-no do-bro. Kaj Bog ne ho-ue, je hu-do, je greh. Bog so-vrá-xi ¹⁾ greh; on ho-ue, ho-di tu-di tí do-bro i-no po-box-no, ino ne hu-dob-no de-te. Stó-ri, mo-jo de-te! ra-do, kaj Bog ho-ue; le kaj Bog ho-ue, je do-bro. Kaj Bog ne ho-ue, te-ga ni-kdár ne stó-ri; za-to da je hu-do. Bog lu-bi de-te, kte-ro je do-bro, po-box-no ino prid-no. De-té-ti, ke-ro je do-bro i-no po-box-no, dá Bog sre-uo, i-no gá pu-stí tu i no tam do-bro xi-vé-ti De-te, kte-ro je ne-do-bro, a-li ce-ló spa-ue-no ²⁾ i-no zlo-ua-sto, ³⁾ Bog po-ka-x-tí-ga, ⁴⁾ i-no mù ne gré do-bro. Bo-di vse-li po-box-no i-no do-bro, i-no se vá-ri ⁵⁾ gre-ha, za-to dà je Bog ce-ló do-ber, i-no niq vu se-bi ne i-má, kaj je hu-de-ga; po-tém je tvo-ja du-xa po-dò-ba po Bo-gi (Box-ja po-dò-ba).

S o l a.

Mo-jo de-te! ti ho-dix zdaj v' so-lo. Tu si xe do-sti od Bo-ga sli-xa-lo ⁶⁾ Vés, kak do-ber je Bog, i-no kaj od te-be ho-ue. V' so-li se xe de-te vu-ujix, kaj je prav i-no le-po. Jeli ra-do ho-dix v' so-lo? — O sè, prav ra-do. Vés, kaj mo-res sto-ri-ti, qi ho-ue-x ja-ko prid-no bi-ti? Pa-zi, ⁷⁾ bom ti pove-dal, ka-ko de-la Ka-rel.

1) odurjava. 2) lagodno. 3) hudobno. 4) po-kára. 5) bexi pred grehom. 6) qulo. 7) imej pazko.

Carl vor der Schule.

So oft ein Schul-Tag ist, freut sich Carl. Er steht früh auf, und denkt an Gott; er zieht sich schnell an, und wäscht sich rein.

Er thut gern, was man ihm schafft; er dankt für das, was man ihm gibt. Man sagt ihm: Carl geh, es ist Zeit. Gleich nimmt er sein Buch, und was er noch braucht, und geht still fort.

Carl in der Schule.

Er kommt weder zu früh noch zu spät in die Schule. Er tritt ein, grüßt den Lehrer, und geht an den Platz, den man ihm wies. Er sitzt still in der Bank, merkt auf das, was man ihm sagt und zeigt. Er sieht nicht um, denkt nur an das, was er hört, und schwächt nicht. Er weiß das, um was man ihn fragt. Wer ihn da nur sieht, hat Freude an ihm, weil er brav ist.

Carl nach der Schule.

Wenn die Schule aus ist, geht Carl gleich und still nach Hause. Er läuft nicht, lärmt nicht, zankt nicht. Er bleibt gern zu Hause, und denkt auch da an das, was man ihm in der Schule sagt; er will nicht träge seyn, lernt auch zu Hause, weil er weiß, daß er dann mehr kann. Sieh, mein Kind! so macht es Carl. Er ist fromm und gut, Gott hat ihn lieb, und ist mit ihm. Wer

Ka-rel pred so-loj.

Kda ko-li je so-lni dén, se Ka-rel ve-se-lí. Ra-no ¹⁾ vsta-ne, i-no mi-sli na Bo-ga; hi-tro se o-blè-če, i-no se snax-no vmi-je.

Rad sto-ri, kaj se mu ve-lí; se za-hvá-li za tó, kaj se mu dá. Re-če se mu: Ka-rel, poj-di, čas je. Pre-ci ²⁾ vze-me svo-jo kni-go, ³⁾ i-no kaj se po-tre-bu-je, i-no ti-ho od-i-de.

Ka-rel v' so-li.

On ne prí-de pre-ra-no, ne pre-poz-no v' so-lo. On no-ter-stó-pi, po-zdra-vi vu-če-ní-ka, i-no gre na svo-jo se-lo, kte-ro se mu je po-ká-za-lo. Se-dí ti-ho v' klo-pi, i-má paz-ko na tó, kaj se mu prá-vi i-no ka-xe. Ne gle-da o-kó-li, mi-sli le na tó, kaj ču-je, i-no ne se-pe-tá. ⁴⁾ On vé to, kaj je pra-san. ⁵⁾ Kdo ga tu le vi-di, i-má nad njim ve-sel-je, da se prid-no vu-čí.

Ka-rel po so-li.

Ka-dar so-la mi-ne, gre Ka-rel pre-ci i-no ti-ho do-mu. On ne te-če, ne kričí, se ne pre-pí-ra. Rad o-stá-ne do-má, i-no tu-di tu mi-sli na tó, kaj se mu je v' so-li po-ve-da-lo. Ne-ma-ren ne ho-če bi-ti, se vu-čí tu-di do-ma, vedoč, ki po-tém več zná. Glej, mo-jo de-tel ta-ko de-la Ka-rel. On je po-bo-xen ino do-ber, Bog ga lu-bi, i-no je z' njim. Kdo

1) z' ožja 2) taki 3) bukve 4) laska, pogučáva /g Tol
5) pitan, baran.

ihn kennt, hat ihn gern. Willst du auch fromm und gut, wie Carl seyn, so folge ihm nach.

Bin ich gleich noch jung und klein,
Gut und brav kann ich schon seyn.

Der schlim-me Fritz.

Fritz ist nicht so, wie Carl. Er liebt den Schlaf, und geht nicht gern in die Schule, sondern bleibt aus, wenn er kann. Er ist faul, lernt nur, wenn er muß, und thut es nie mit Lust und Fleiß. Er bleibt nicht zu Hau-se, und liebt nur das Spiel. Da schreyt und lärmt er, daß man es weit hört. Was man ihm schafft, das thut er nicht. O das ist nicht recht! Was wird wohl noch aus ihm werden, wenn er es so macht?

Es geht ihm nicht gut. Wer faul ist, und nichts lernt, der bleibt dumm. Wer nicht folgt, ist bö-se. Ein Kind, das faul und bö-se ist, liebt Gott nicht. Willst du, mein Kind, daß dich Gott liebt, so sey nicht faul und böse, wie Fritz.

Der from-me Paul.

Paul denkt oft an das, was man ihm von Gott sagt. Er lernt schon be-then. Wenn er früh wach wird, spricht er: Mein Gott! ich danke dir für den Schlaf, durch den du mich stärkst! wie froh bin ich, daß ich noch le-be! Du bist-gut, du sorgst für dein Kind. Gib, o Gott! daß ich auch heut' recht gut und fromm sey.

ga po-zna, ga rad i-má. Či ho-češ tu-di po-box-no
i-no, do-bro bi-ti, ka-ko Ka-rel, ga na-sle-du-vaj.

Mla-di, mali sem še jas,
Znam pa se xe to-ti čas
Le-po, do-bro rad vu-či-ti,
Pri-den 'no po-bo-xen bi-ti.

La-god-ni Fric.

Fric ne je ta-ki, ka-ki Ka-rel. Lu-bi span-je, i-no ne ho-di rad v' šo-lo, te-mou proų o-stá-ne, kda-le zmo-re. Ne-ma-ren je, i-no se le vú-čí, ka-dar se mo-re, ino ni-ko-li z' ve-sel-jom ino mar-li-vost-jo. Ne o-stán-ne do-ma, i-no lu-bi le i-gra-ųo. Tu kri-čí i-no hru-pí, ¹⁾ ki je da-leų sli-ša-ti. Kaj se mu ve-lí, te-ga ne sto-ri. O to ne je prav! Kaj še li iz nje-ga bode, či bo tak de-lal?—

Ne go-dí se mu do-bro. Kdo je ne-má-ren, i-no se nių ne vu-čí, o-sta-ne ne-vu-men ²⁾ Kdo ne bo-ga, je hu-do-ben. De-tè-ta, kte-ro je ne-mar-no i-no hu-dob-no, Bog ne lu-bi. Či ho-češ, mo-jo de-te! da bi tè Bog lu-bil, ne bo-di ne mar-no i-no hu-dob-no, kak Fric.

Po-box-ni Pa-vel.

Pa-vel mi-sli po-go-sto-ma na to, kaj se mù od Boga prá-vi. Vu-čí se xe mo-li-ti. Ka-dar se vju-tro zbu-dí, re-ųe: Moj Bog! hva-lim ti za span-je, s' kte-rim mè kre-pių, ³⁾ kak ve-sel sem, da še xi-vím. Ti si do-ber, ti sker-bíš za tvo-jo de-te. Daj, o Bog! naj bom tu-di dnes prav do-ber i-no po-bo-xen.

1) hruší, larma 2) nerazumen, nepameten 3) moųnega storís.

Paul geht gern auf das Feld. Da sieht er die Blumen, das Gras, das Korn, den Baum mit Frucht, und was da ist. Er hört, wie schön ein Vogel singt. Da freuet er sich; er denkt: o Gott! wie schön ist die Welt, sie ist dein Werk!

Wenn Paul zu Tische geht, denkt er: Gott schickt mir Speis' und Trank. Er dankt für das, was man ihm gibt. Wird es Nacht, so dankt er Gott für den Tag und für das, was er ihm gab, und spricht: o Gott! sey und bleib auch in der Nacht bey mir, und nimm dein Kind in Schutz!

Weil nun Paul so oft und gern an Gott denkt, so ist er fromm und gut, thut nur, was Gott will, und nichts in der Welt ist ihm so lieb, als Gott.

Wer an Gott denkt, und Gott im Aug' stets hat,
Der ehrt ihn recht mit Mund und Herz und That.

26.

Übungen mit mehrsybligen Wörtern.

a. Mit Trennung der Sylben.

Von den lie-ben Äl-tern.

Mein lie-bes Kind! das mei-ste Gu-te gibt dir Gott durch deine Äl-tern. Es sind zwar vie-le tau-send Men-schen auf der Er-de, a-ber kei-ner von die-sen Tau-sen-den thut dir so viel Gu-tes,

Pa-vel ho-di rad na po-le. Tu vi-di ro-xe, tra-vo, xi-to, dre-vo s' sad-jom, i-no kaj je tu. On sli-vi, kak le-po ptiq 1) pe je. 2) Tu se on ve-se-li; si mi-sli: O Bog! kak le-pi je svet, on je tvo-jo de-lo!

Ka-dar Pa-vel gre k' mi-zi, si mi-sli: Bog mi-po-šle je-sti 3) i-no pi-ti. 4) On hva-li za tó, kaj se mu dá. Kda pri-de noq, tè hva-li on Bo-gu za dén, i-no za tó, kaj mu je dál, i-no go-vo-ri: O Bog! bo-di, i-no o-stá-ni tu-di v' no-qi pri me-ni, ino vze-mi tvo-jo de-te v' o-bran-bo!

Da pà Pa-vel te-li-ko-krat i-no rad na Bo-ga mi-sli, za-to je po-bo-xen i-no do-ber, sto-ri le tó, kaj Bog ho-če, i-no ne mu je na sve-ti niq tak lu-bo, kak Bog.

Kdo na Bo-ga mi-sli, no se ga bo-ji,
Ga qa-stí prav s' ser-com, vust-mi, de-la-mi.

26.

Branje z' veqzloxnimi besedami.

a. Z' razloqenjom zlogov.

Od lu-bih star-šov.

Mo-jo lu-bo de-te! Naj veq do-bre-ga ti dá Bog skos tvo-je star-še. Je saj 5) ve-li-ko je-zer 6) lu-di na zem-li, pà ni-e-den od to-tih je-zer ti ne sto-ri te-li-ko do-bre-ga,

1) vtiq, petak 2) poje 3) jed 4) poj, pitek 5) resen, sicer. 6) tisuy, tauzent.

als dein Va-ter und dei-ne Mut-ter. Die-se ge-ben dir täg-lich Spei-se und Trank. Sie ge-ben dir Klei-der und al-les, was du brau-chest. Sie sor-gen Tag und Nacht für dich. Du bist zwar noch nicht groß, a-ber du warst einst noch klei-ner. Du konn-test nicht re-den, nicht ge-hen, ja nicht ste-hen, nur wei-nen konn-test du. Da hät-test du ster-ben müs-sen, wenn dir die Al-tern nicht zu es-sen und zu trin-ken ge-ge-ben hät-ten. Sie sorg-ten Tag und Nacht für dich, sie tru-gen dich auf den Ar-men. O das hat ih-nen vie-le Mü-he und Zeit ge-ko-stet! A-ber der lie-be Gott hat es so ein-ge-ri-chet, daß dich die Al-tern herz-lich lie-ben, und gern Al-les für dich thun, da-mit du gut er-zo-gen und ein bra-ver Mensch wer-de-st. Du, mein Kind! mußt also dei-ne Al-tern auch recht lieb ha-ben, ih-nen dank-bar und ge-hor-sam seyn, und al-le Ta-ge für sie be-then. Hö-re, was Gott selbst sagt:

Eh-re Va-ter und Mut-ter, auf daß du lan-ge le-best, und es dir wohl ge-he auf Er-den.

Er-zäh-lun-gen.

1. Pe-ter ist ein recht gu-ter Kna-be; er folgt sei-nen Al-tern nicht nur auf je-des Wort, son-dern so-gar auf den Wink. Was ih-nen nur Freu-de macht, thut er gern; nie macht er sie be-trübt und un-zu-frie-den; deß-halb lie-ben ihn die Al-tern herz-lich, und ma-chen ihm auch man-che Freu-de. Pe-ter er-ken-net a-ber auch ih-re Lie-be, und dankt

kak tvoj o-qa i-no tvo-ja ma-ti. O-ni ti da-jo vsa-ki dén je-stí i-no pi-ti. O-ni ti da-jo ob-la-qi-lo i-no vse, qe-ga 1) po-tre-bu-ješ. O-ni sker-bí-jo dén i-no nou za té. Ti, mo-jo de-te! re-sen 1) še ne si ve-li-ko, bi-lo pa si ne-kda še men-šo; ne si mo-glo go-vo-ri-ti, ne ho-di-ti, ne sta-ti, le jo-ka-ti si se zna-lo. O-no-krat bi ti mo-glo vmré-ti, ako ti star-ši ne bi bi-li je-sti ino pi-ti da-li. Sker-bé-li so se dén i-no nou za té. No-sí-li so tè na ro-kah. 3) O, k' tem' jim je do-sti tru-da i-no qa-sa tre-ba-lo! Pa lu-bi Bog je tò tak na-ré-dil, da tè star-ši serq-no lu-bi-jo, ino za tè ra-di vse sto-ri-jo, 4) naj boš do-bro zre-den i-no pri-den qlo-vek. Ti, mo-jo de-te! mo-reš za-to tvo-je star-ve tu-di prav za lu-bo i-mè-ti, jim hval-no 5) i-no po-kor-no bi-ti, i-no vsa-ki dén za nje mo-li-ti. Po-slu-šaj, kaj Bog sam re-če:

Po-qtuj 6) o-qé-ta i-no ma-ter, naj du-go xi-viš, i-no ti do-bro bo-de na zem-li.

P r i - p o - v e - s t i.

1. Pe-ter je prav do-ber o-trok; 7) on bo-ga svo-je star-še, ne le na- vsa-ko be-se-do, te-mou ce-ló na kím. 8) Kaj jim le ve-sel-je de-la, tò sto-ri on rad; ni-ko-li jih ne na-ré-di xa-lost-nih i-no ne-do-vol-nih; za-to ga star-ši serq-no lu-bi-jo, i-no mu de-la-jo tu-di mno-go-té-ro ve-sel-je. Pe-ter pa nji-ho-vo lu-bé-zen tu-di spo-zna, ino hva-li

1) qesa 2) saj, sicer 3) v' narouji 4) vqiasjo 5) hvalexno 6) postuj 7) deqko 8) mig, mignenje.

für al-les, was er be-kommt. O wie gut, sagt er oft, sind doch mei-ne Äl-tere mit mir; sie wol-len von mir nichts an-de-res, als was recht ist, und ver-bie-then nur das, was vor Gott un-recht und mir schäd-lich ist. Ich will ih-nen ge-hor-sa-men, mich da-durch dank-bar be-zei-gen, und ih-nen al-le-zeit Freu-de ma-chen.

Ist's dir an-ge-nehm, wenn dich die Äl-tern lie-ben,
Mußt du sie durch Un-ge-hor-sam nie be-trü-ben.

2. Mar-ga-reth war ein bö-ses Mäd-chen. Sie woll-te gar nicht fol-gen, und ließ sich von der Mut-ter et-was öf-ter schaf-fen, bis sie lang-sam ging; mach-te ein sau-e-res Ge-sicht, murr-te wohl gar, und that die Sa-che nur halb, ja oft gar nicht oh-ne Schlä-ge. Wird die Mut-ter an die-sem Kin-de wohl ei-ne Freu-de ge-habt haben? —

Wer nicht kind-lichen Ge-hor-sam übt,
Wird von Gott und Men-schen nicht ge-liebt.

b. Ohne Trennung der Sylben.

Liebe deinen Nächsten.

Jeder Mensch, dem du helfen, oder etwas Gutes thun kannst, ist dein Nächster; er mag seyn, wer er will, genug, daß er ein Mensch ist, wie du. Gott will, wir sollen alle Menschen lie-ben, weil ein jeder ein Kind und ein Ebenbild

za vse, kaj do-bí. O, ka-ko do-bri, re-če on več-krat, so mi mo-ži star-ši; ne ho-če-jo od me ne nič dru-ge-gá, kak kaj je prav, i-no pre-po vé-jo le tó, kaj je pred Bo-gom kri-vič-no, i-no me-ni ško-dli-vo. Ho-čem jim bi-ti po-ko-řen, se skos tó hva-len ka-za-ti, i-no jim vsa-ki dén ve-sel-je de-la-ti.

Či ti je pri-jet-no, da tē star-ši lu-bi-jo,
Za-to tu-di njih ne xa-li z' ne-po-kor-nost-jo.

2. Mar-gé-ta je bi-la hu-dob-na de-kli-na. Ne je ni-kak hte-la bo-ga-ti, i-no si je pu-stí-la od ma-te-re več-krat kaj ve-lé-ti prej, kak je po ma-lem šla; je ka-za-la ki-slo li-ce, ¹⁾ ce-ló tu-di mer-mra-la, i-no o-pra-vi-la de-lo le na pol, i-no do-sti-krat ni-kak ne brez bit-ve. ²⁾ So li ma-ti nad to-tim de-tē-tom ve-sel-je i-mé-li? —

Kdo po-kor-no-sti de-tē-je ne ska-xú-je,
Sē od Bo-ga i-no lu-di za-ni-čú-je.

b. Brez razloženja zlogov.

Lubi tvojega blixnega.

Vsaki človek, kteremu zmorev pomá-gati, ali kaj dobrega storiti, je tvoj blixen; on si bodi, kdo koli hoče; zadosti, da je človek, kak ti. Bog hoče, naj vse ludi ljubimo, da je vsaki dete ino podoba

1) se je bridko derxála 2) bitja, tepenja.

Gottes ist. Liebe also jeden Menschen, wie dich selbst, wegen Gott.

Was du nicht willst, daß man dir thu',
Das füg' auch nie dem Nächsten zu.

E r z ä h l u n g.

Ein alter schwacher Mann fiel auf dem Wege, und konnte nicht wieder aufstehen. Nicht weit davon gingen zwey Knaben, und hörten den Alten um Hülfe rufen. Ach, helft mir doch, ihr guten Kinder! rief der Mann. Gleich eilten sie herzu, und hatten inniges Mitleid mit dem Alten. Der eine kniete auf den Boden, daß der Mann sich auf ihn stützen konnte, und der andere half ihm in die Höhe. Dann führten sie ihn zum nächsten Hause, damit der schwache Mann eine Labung erhalte. Gott vergelte es euch, ihr guten Kinder! sprach der Alte.

Wisset, Gott sieht dieses an,
Als hättet ihr's ihm selbst gethan.

Boxja. Lúbi zato 1) vsakega qloveka, kak samega sebe, zavolo Boga.

Kaj si sam zgoditi ne xe-liv,
Glej, da tudi blixnem ne storiv.

P r i p o v e s t.

Stari slabi mox je na poti padnul, 2) ino ne zmogel pá vstanuti. 3) Ne daleq odtam sta hodila dva deyka ino slixala 4) starca na pomoq klicati. 5) O, pomagajta dà mi, vidva dobra otroka, je zval mox. Kqasi sta pritekla, ino iméla serqno smilenje s' starcom. Eden je pokleknul na zemlo, da se je mox na njega opírati zmogel, ino drugi mu je gorpomagel. Potém sta ga do naj blixneve hixe pelala, da bi slabi mox oxiveq 6) dobil. Bog vama poverni, 6) dobra detéta! je rekel starec.

Vejte, da Bog vzeme to,
Kako sebi storjeno. 8)

1) teda 2) padel 3) vstati 4) qula 5) zvati 6) ouqerstvenje 7) plati 8) vqinjeno.

Kleine und große Buchstaben der
Current-Schrift.

a, ä, b, c, d, e, f, g,
 La, Lâ, L, L, Q, Q, R, R,
 f, i, k, l, m, n, o, ö,
 F, G, Q, L, M, N, D, D,
 z, y, u, v, s, t, ü, ù, h,
 Z, Y, U, V, S, T, Ü, Ù,
 w, v, y, z
 W, V, Y, Z.

Male ino velike qerke tekoqega
pisma.

a, b, c, d, e, f, g,

A, B, C, D, E, F, G,

h, i, j, k, l, m, n, o,

H, I, J, K, L, M, N, O,

p, r, s, s, z, x, t,

P, R, S, S, Z, X, T,

u, v, y.

U, V, Y.

Leseübungen mit Current-
Schrift.

Euzüflüngen und von feiligen
Difnift.

Halte andere vom Böfen ab.

1. Jakob hatte zwölf Döfner.
Jofrog war unter ihnen von den
ften, und machte den Döfner
durch Schwermigkeit und Jofrog
samt großen Karren. Das er mit
feinen Döfner die Handen sein
und Vaterne wendete, thaten die
Döfner rinnafl etwas feine Döf-
fer. Am feinen Jofrog nun

Branje s' tekóujim pismom.

Pripovesti is svetega pisma.

Vračaj¹⁾ druge od hudega.

1. Jakob je imèl dvanajst sinov. Jozef je bil mèd njimi naj bolsi, ino delal starsom skos poboxnost²⁾ ino pokornost veliko veselje. Kadar je s' svojimi brati yrede³⁾ svojega ovyèta pasel, so brati enkrat nekaj silno⁴⁾ hudega storili.⁵⁾ Pobòxni Jozef

1) zderxavaj 2) brumnost 3) stade 4) zlo 5) vyinili.

fehnst du nicht, und wenn du
 siehst. In der That: Löst dich auf
 von Gott, der alles sieht und
 weiß, nicht sein. Mein Lächeln
 im Blick der Augen; ich will folgen,
 daß sie geborgen werden. In
 dem sein, und ruzöflet es mit den
 Händen der Hände seiner Vater.
 Denn das Lächeln nicht herausfinden,
 wenn es kann,
 Nimm an Lächeln dein, und ist
 selbst die Fülle davon.

Gib ein gutes Beispiel.

2. Du wirst nicht von seinen
 Qualitäten sein als Quader der

se je nad tim vstrasil, ino xalosten postal.¹⁾ Mislil si je: Pred Bogom, kateri vse vidi ino vé, ne smém huđega storiti. Moji brati ga razxalijo, jas hočem pomagati, da bodo pobolsani. Šel je, ino povedal z' xalostnim sercom svojemu očetu.

Kdo, kelko zmore, huđega ne brani,
Je tega krivec, o' hudo sam podani.

Daj dober príklad.²⁾

2. Samuel je bil od svojih starsov xe kak deryek

1) gratal. 2) posléd, zgled, pelda.

Hofenzwinsten Gali übergeben.
 Du bleib genau bey ihm; er war
 seiner Kinder, im Hause Gottes
 ein Altar zu dienen. Gali sah
 an dem jenseits böse Töchter. Das
 mütterlich ließ sich von ihm nicht
 durchzuführen; er war gotteshörig
 sie ihm geforsam. Die er an
 Tischen züchtete, so wünscht er auf
 ein Tugend im Heiligtum. Man
 sah nur Gutes an ihm; das man
 würde er geliebt. Gott segnete
 ihn, und erfüllte ihn zu großer
 Ehren.

Dem allmächtigen Gutes Thut,
 Gibt gutes Lobsgeil; das ist gut.

visemu duhovniku Helju naroyen.¹⁾
 Rad je pri njem' ostal; bilo je
 njegovo veselje; v' Boxjemi hrami²⁾
 pri altari strexti.³⁾ Heli je imel
 dva zlo huda sina. Samuel se je
 njima ne dal zapelati; bil je bo-
 gabojèryi ino pokoren. Kako je na
 letah prijemával, tak je rasel tudi na
 kreposti⁴⁾ ino mudrosti. Le dobro je
 bilo na njemi viditi; zato je bil lub-
 len. Bog ga je blagodaril, ino mu
 velike milosti dodelil.

Kdo stori povsodi dobro vse,
 Dava dober priklad,⁵⁾ dober je.

1) predan. 2) hixi. 3) strexi. 4) moynosti, uednosti. 5) posled, zgled, pelda, eksem-
 pel.

Sev verträglich.

3. Aakii, ein Vofu ins Ifui,
 war ein sanfterer Hirtentruaber. Er
 erinnerte die Vofu seines Vaters.
 Alle Leute fatten ihn gerne,
 weil er so krauständig im Fahren
 war, und sich mit Allen so gut
 durchwagern konnte. Jonatfas, ein
 Vofu ins Löniys Dänl, war ein
 Aakii besonders gut, und in sein
 Jamm. Doyin liebten sich, wie
 Linder; sie waren ein Herz
 und ein Sinn; einen mündeten
 ein andern zum Guten auf;
 einen warnte ein andern vor
 Falschem; es gab keinen Streit

Bodi pogodliv. ¹⁾

3. David, Izajov sin, je bil pohleben pastirski otrok. Pasel je ovce svojega ovyéta. Vsi ljudje so ga radi 'meli, da je bil tak zastopen ino pobozen, ino se ze vsi mi tak dobro znal pogajati. ²⁾ Jonatas, sin krala Savla, je bil Davidu posèbno dober, toti pa nje mu. Obà sta se lubila, kak brata; bila sta enega serca, ino ene misli; eden drugega sta na dobro budila; eden drugega pred nevarnostmi opominjala; ne je bilo prepira ³⁾

1) mirliv. 2) miruvati. 3) krega.

inder isum; ninnu fättn frin
 In andran das Leben gnybrun.
 To frindlich und lieblich sollen
 Gesschwistern, und alle Menschen
 mit ninnern seyn!

Ein Menschen sollen, groß und
 klein,

Muthunter sich konntwäglichs seyn.

Du sollst nicht stehlen.

4. Gedi fättn gony Dofun.
 Din frößten Dofun und Pfund.
 Diese wahren yan böse Dindern;
 sie bringern Diebstahl in dem
 Lungen des Hymen, und wirben
 noch andern böse Dingen. Dieil

méd njima. Eden bi za drugega
bil dal življenje. Tak mirni ino
lubezni puni bi mogli brati ino
sestre, ino vsi ljudje méd sobo biti.

Ljudje, velki ino mali, bodte vsi
Usaki yas méd sobo prav pogodlivi.

Ne kradi. ¹⁾

4. Heli je imél dva sina. Imé
njima je bilo Ofni ino Finees. Ona
sta bila silno ²⁾ huda otroka; storila sta
kradenje ³⁾ v' gospodovemi templi, ⁴⁾
ino se druge hude rezi delala. Da

1) kradni. 2) zlo, odvise. 3) dopernesla tatvi.
no. 4) hrami.

sie sich nicht beyruhen, so kam
 die Thraße Gottes über sie. Drey
 in wunden an einem Tage von
 dem Himmel auf dem Dislaytstrolch
 in aufslayen. Do hat Gott schon
 oft böse, unyrenntfame Linder
 ynstawft!

Mein Kind! Laß die dinst
 Layspiel zur Ehrung dinn:
 Ihm samend's Gut nicht ofat,
 Ist fanten Thraße wunntf.

Rede allzeit die Wahrheit.

5. Ein Linder Joszifs hat
 den sich einmahl mit ihrem Hinn
 den wort von dem Hainse des
 Natens entfrant. Da sayte ihm

se ne sta poboljšala, je prišla Božja kastiga nad nju. Obá sta na en dèn bila od sovračnika na bojisi vbita. Tak je Bog xe dostokrat hudo, spayeno deco¹⁾ pokastigal.

Mojo dete! vzemi si toti zgléd
na opomin:

Kdo ptuj²⁾ga blaga ne poytúje,
Se silno ostro kastiguje.

Govóri vseli resnico.

5. Joxefovi brati so se enkrat s' svojimi yredami daley od oyètovega hrama odvernuli. Teda so rekli

1) zloqaste otroke. 2) ludskega.

Väter Jakob zu Joseph: Graf
 sie, und sie, wo unser Dämon
 sind, und was sie machen. Dem
 polydemon Joseph machte sie
 gleich auf den Erbg. Unser Dämon
 ihn faßten ihn, weil ihn der
 Vater lieber hatte, als sie. Das
 sie dem Joseph hoch genug man
 blieben, während sie unwillig
 und sagten: Kommt, wir wollen
 ihn unheimlich, und sagen,
 ein wilder Affen hat ihn gefressen
 sein. Das Joseph angekommen
 war, riefen sie ihn den Gott
 dem Dämon, und warfen ihn in
 schuldigen Dämon in einen andern
 guten Dämon. Das

oya Jakob Joxefu: Pojdi ta, ino
 poglej, kde so tvoji brati, ino kaj
 delajo. Bogliv Joxef se je taki¹⁾
 podal na pot. Njegovi brati so ga
 sovrazili, da so ga oya rajski
 iméli, kak nje. Kadar so Joxefa
 oddaley zagledali, so postali ne-
 dovolni ino rekli: Pridte, hoje-
 mo ga vmoriti, ino povedati, da ga je
 divja zvér²⁾ pojéla. Kda je Joxef
 do njih prisel, so mu potegnuli
 suk'njo 'z xivota, ino vergli neduxne-
 ga brata v' posusen stulenc³⁾ Skoro

1) kvasi, hitro. 2) zverjad. 3) v' suho rupo.

in einem arabischen Landflüchtler kam
 bey, die nach einem andern Land
 in (Aegypten) zogen. In dieser
 Handlungten die bösen Dämonen
 den guten Josef im Aegypten
 Döbrustück. Das wollten sie
 nun dem Vater sagen? — Die
 schlachteten einen Zingubock,
 tunkten Josefs's Blut in sein
 Blut, und schickten ihn so dem
 Vater. Die ließen ihn sagen:
 Diesen Lohk haben wir geschnitten
 den, ein wildes Thier wird ihn
 Josef zerrücken haben. I wolle
 so abscheuliche Lügen! Die seine
 betäubten für den guten Vater!

nató so sli kupci tam mimo, kte-
 ri so v' drugo dexélo (na Egip-
 tosko) potovali.¹⁾ Totim so pre-
 dali hudi brati dobrega Joxefa za
 trideset srebernikov. Kaj so hteli
 zdaj oyétu povedati! — Zakla-
 li so kozla, namoyili Joxefovo
 suknjo v' njegovo kerv, ino njo ta-
 ko poslali oyétu. Dali so njim pove-
 dati: Toto suknjo smo najšli, divja
 zvér je Joxefa berx rastergala. O
 kelika²⁾ gerda lax! Kak moy-
 no so razxalostili dobrega oyéta!

1) na poti v' Egipet bili. 2) kaka.

— Nim vom Löfodfüt, will ainf
lügen.

Ein Drafufnit woin stots, und
way' od wir zu lügen;
Ein Mausfan kannst du zwau,
Doch Gott yau mir betwinyau.

Ehre das Älter.

6. Am Fozzfat Glisand wau
ein altan, ofjuwündigen Furois.
Einseu wifater in die kleinu Thait
Lutfol, die ainf einem Hügel
lag. Leb er langsam die Au,
fofa besting, kammu mitfoillige
Quabru and dem Thaitlein foun
hon, und kauszotteru im altan

— Le kdo hudo dela, hoče tu-
di lagati.

Guyi le resnico, no sovraxi lax,
Tak storis pravico, no poytenje
'mas;

Lax se le ylověku rezli zna',
Bog pa se vukaniti²⁾ ne da.

Poytuj starost.

6. Prerok Elizej je bil stari,
poytenja vreden serec.²⁾ Toti
je sel v' malo mesto Betel, kte-
ro je na bregi³⁾ lexalo. Kadar
je poyasem na visaj⁴⁾ sta-
pjal, so prisli lagodni deyaki iz
mesteca, ino sramotili⁵⁾ starega

1) gulufati. 2) belolasec. 3) hribi, gomili.

4) verh. 5) porugavali.

Mann, weil er wenig Glauben
 auf dem Wege hatte. Die sieben
 an: Laßloß, Laßloß, komm
 herauf! Elisäus wußte darüber
 sehr betäubt, und rief seinen
 Elter zu Gott. Und sprach! Dem
 unglücklich kam die Mauer über
 die bösen Linden. Zornig wilden
 Löwen kamen und dem Thaler
 sanken, fielen über die Dörfer
 hin, und zerrissen zornig und
 hienzig daselben. O Linden!
 Hüthet euch, alle oder ansehnlich
 der Linder zu beschützen, damit
 euch Gott nicht straft.

moxa, da je malo lasi na glavi
 'mél. Krizali so: Plessec, plessec,
 pridi semgor! — Elizej je nato' po-
 stal odviše xalosten, ino pozdignul
 svoj pogléd k' Bogu. Ino glejte!
 V' okomignenji pride kastiga nad
 hude dez'áke. Dva divja' medveda
 pridirjata is hoste,¹⁾ popadneta de-
 z'áke, ino jih rastergata dva ino
 stiri deset. O otroci! varte se, stare
 ali vboge ludi' sramotiti, da vas
 Bog naj ne pokastiga.

1) loga, lésa.

Die Kleinen und großen lateinischen Druck - Buchstaben.

a, ä, b, c, d, e, f, g,

A, Ä, B, C, D, E, F, G,

h, i, j, k, l, m, n, o,

H, I, J, K, L, M, N, O,

ö, p, q, r, s, f, t, u, ü,

Ö, P, Q, R, S, T, U, Ü,

v, w, x, y, z.

V, W, X, Y, Z.

Malo ino veliko tenjasto natisno
abece.

a, b, c, d, e, f,

A, B, C, D, E, F,

g, h, i, j, k, l,

G, H, I, J, K, L,

m, n, o, p, r, s,

M, N, O, P, R, S,

z, x, t, u,

Z, X, T, U,

v, y.

V, Y.

Die kleinen und großen lateinischen Schrift-Buchstaben.

a, ä, b, c, d, e, f, g,

A, Ä, B, C, D, E, F, G,

h, i, j, k, l, m, n, o,

H, I, J, K, L, M, N, O,

ö, p, q, r, s, f, t, u, ü,

Ö, P, Q, R, S, T, U, Ü,

v, w, x, y, z.

V, W, X, Y, Z.

Malo ino veliko lexéyo natisno
abece.

a, b, c, d, e, f, g,

A, B, C, D, E, F, G,

h, i, j, h, l, m, n, o,

H, I, J, K, L, M, N, O,

p, q, r, s, 8, z, x,

P, Q, R, S, 8, Z, X,

t, u, v, y.

T, U, V, Y.

Leseübungen mit lateinischen
Druckbuchstaben.

Mein Kind! Gott will, daß du nur das thun sollst, was recht und gut und ihm wohlgefällig ist. Du sollst immer besser und verständiger werden. Merke dir folgende schöne Sprüche, lerne sie gut verstehen, und befolge sie:

1.

Fang' an mit Gott, mit Gott hör' auf,
Dies ist der schönste Lebenslauf.

2.

Gottes Wille sey mein Ziel,
Weil Gott nur das Gute will.

3.

Gott weiß dich überall zu finden,
Drum hüthe dich vor allen Sünden.

4.

Es ist ein Aug', das alles sieht,
Was auch noch so geheim geschieht.

Branje z' lexéqim natìsnim alfabetom.

Mojo dete! Bog hoče, naj le tó storis, kaj je prav ino dobro ino njemu dopadljivo. Ti moreš prevéno ¹⁾ bolšo ino pametnéso bivati. ²⁾ Pomni si pridóže lepe prislove, ³⁾ váži se, nje dobro razuméti, ino nje ispolni. ⁴⁾

1.

*Kdo z' Bogom začne, z' Bogom henja,
Imá naj bolši stan xivljenja.*

2.

*Boxjo volo 'mej pred soboj,
Té vsè dobro ide s' toboj.*

3.

*Bog tè zna povsódi nájti,
Boj se zato, v' grehe zájti.*

4.

*Boxjo oko vidi vse,
Kak si koli skrito je.*

1) vseli. 2) postajati, gračuvati. 3) priréqi.
4) spuni.

5.

Vertrau' auf Gott, er hilft in Noth.

6.

Für Speis' und Trank dem Geber dank',

7.

Höchst elend ist, wer Gott vergifst.

8.

Ein gutes Kind gehorcht geschwind.

9.

Die Bösen soll man flieh'n, so viel man kann;
Sie stecken sonst gar leicht die Guten an.

10.

Kind! Wirst du roth, so warnt dich Gott.

11.

Wer Lügen spricht, dem glaubt man nicht.

12.

Du sollst nicht naschen und nicht stehlen,
Und was du findest, nicht verhehlen.

13.

Die Zierde der Jugend
Ist Unschuld und Tugend.

5.

*Možno se zanesi v' Bogi,
On pomága vu nedlogi.*

6.

*Dobrotnikom hvalo daj,
Pelajo té v' dobri kraj.*

7.

*Kdo na Bóga pozábi,
Vu nesrétyo se zgrabi.*

8.

*Dobro dete ide vseli,
Hitro rado k' vsakem deli.*

9.

*K' hudemu ne hodi,
On té v' greh zavodi. 1)*

10.

*Či je tebe v' lice sram,
Bog té opominja sam.*

11.

*Kdo lax govori,
Vero vso zgubi.*

12.

*Ne kradni, 'no či najdes kaj,
Daj hitro lastniku nazaj.*

13.

*Neduxna mladost
Je Boxja radost. 2)*

1) zapela. 2) veselje.

14.

Unschuld und verlorne Zeit
Kommt nicht mehr in Ewigkeit.

15.

Sey fleißig, fromm und gut,
So hast du immer frohen Muth.

16.

Lafs' nie einen Tag vergeh'n,
Ohne dafs was Gut's gescheh'n.

17.

Wer etwas weifs und kann,
Trägt niemahls schwer daran.

18.

Lieb' und Dankbarkeit gefällt,
Undank hafst die ganze Welt.

19.

Ein gutes Wort find't einen guten Ort.

20.

Sey höflich und thu allen,
Was erlaubt ist, zu Gefallen.

21.

Belleifs' dich stets der Reinlichkeit,
Rein sey Gesicht, Hand, Wäsch und Kleid.

14.

*Neduxnost ino zgublen yas
Ne pride vezj nikol do nas.*

15.

*Kdo pobóxen, maren, ¹⁾ dober je,
'Má veselje xive dneve vse.*

16.

*Vsaki dén vu dobremi
Gledaj prijemavati.*

17.

*Kdo koli dobre rezi zna,
Veselje no pomozj imá.*

18.

*Lubézen, hvalexnost nas veselí,
Nehvalexnost se vsakemu gerdí.*

19.

*Z dobrimi besedami
Dosti znas dosegnuti.*

20.

*Glej vsim dober biti,
Dobro vsim stóriti. ²⁾*

21.

*Snaxen bodi vseli
V' duxi no na teli.*

1) marliv, trudliv. 2) vjiúiti.

22.

Lerne Ordnung, liebe sie,
Sie erspart dir manche Müh'.

23.

Hast du Arbeit, frisch daran,
Hurtigkeit liebt Jedermann.

24.

Lust und Lieb' zu einem Ding'
Macht alle Müh' und Arbeit g'ring.

25.

Halt' rechtes Mafs in Speis' und Trank,
So wirst du alt und selten krank.

26.

Rede wenig, höre mehr;
Plaudern bringt dir keine Ehr'.

27.

Vorher gethan, hernach bedacht,
Hat Manchem groses Leid gebracht.

22.

*Kdo ¹⁾ v' rezyah réd imá,
Si male skerbi zna.*

23.

*Kdá ²⁾ màx delo, hitro k' njem,
Berzost ³⁾ se dopadne vsem.*

24.

*Kdo delo rad imá,
Se truda ne dozná.*

25.

*Masen bodi v' jedi, pitvi vsaki dén,
Tak bož dugo xiv, no malokda bolén.*

26.

*Govóri malo, slisi vez,
Jezivost je huda rez.*

27.

*Premíslenje po storenji
Je mnogim k' velki xalosti.*

1) Kto, gdo. 2) kad, kadam. 3) hitrost, urnost.

Beseübungen mit lateinischen
Schrift - Buchstaben.

G e b e t h e.

Am Morgen.

*Ich fang jetzt, guter Gott! mit dir
Die Tages - Arbeit an.*

*O schenke deinen Beystand mir,
So wird sie gut gethan.*

*Es laden mich die Morgenstunden
Zur Schule und zur Arbeit ein,
Die Zeit des Schlafes ist verschwun-
den;*

Und ich will wieder thätig seyn.

31.

Branje z' ročnopisnimi latin-
skimi čerkami.

Molitve.

V' jutro.

Z' Bogom začnem jas
Tega dneva čas,
Z' Bogom bom pri deli
Srečen no¹⁾) veselí.

Spanja čas je vkraj²⁾),
V' solo pojdem zdaj,
Miren hočem biti,
Dobro se vuyiti.

1) ino. 2) proč.

Mit frohem Herzen will ich nun
In Allem Gottes Willen thun.

Vor der Schule.

Lehre, Gott! mich weise feyn,
Und mich gern dem Fleiſſe weih'n;
Achtſam feyn beym Unterricht',
Sey mir heut und allzeit Pflicht.

Nach der Schule.

Viel Gutes hab' ich jetzt gehört,
Das mich mein Lehrer hat gelehrt.
O Gott! Laß mich darnach auch
handeln,
Und ſtets auf guten Wegen wandeln.

Am Abende.

Gott! Der du heute mich bewacht,
Beſchütze mich auch dieſe Nacht.

Ino kde bom koli,
Bom po Boxji voli.

Pred voloj. 1)

Daj mi, o Bog! naj bom jas
Dober navuk vsaki čas
Rad poslušal, ga zder-
xával,
Se no druge z' njim sre-
čával. 2)

Po voli.

Navučil sem se pa
Zdaj dosti dobrega,
Bog! daj mi tak živeti,
Kak hoveš ti imeti.

Večer.

Zderxal si me, Bog!
Z' moyjo tvojih rok,

1) skoloj. 2) srečne delal.

*Ich bin dein Kind, ich liebe dich;
Ich danke dir, ich hoff' auf dich.*

*Gott! Vater! dir empfehl ich mich;
Ich schlafe und vertrau' auf dich;
Du wachst für alle, Groß und Klein,
Drum schlaf ich ohne Sorgen ein.*

Den sem pã vesěl
S'tobo prexivél.

Tebe vsaki yas
Lubim, hvalim jas,
V'té se hoyem zvatí,
Veyno tvoj ostati.

I n h a l t.

Seite

Vorbericht	4
§. 1. Die kleinen deutschen Druckbuchstaben	12
§. 2. bis 4. Sylben-Tabelle	14
5.—7. Sylben, mit vorangehenden Selbstlauten	16
8. Sylben mit zu dehnenden Selbstlauten	18
9. Sylben mit Doppellauten.	20
10. Sylben mit zusammengesetzten Mitlauten von einerley Art.	—
11. Sylben mit zusammengesetzten Mitlauten verschiedener Art im Anfange.	22
12. Sylben mit verschiedenen Mitlauten am Ende.	24
13. Sylben und Wörter mit Mitlauten im Anfange und am Ende.	—
§. 14. Einsylbige Wörter mit kleinen Anfangsbuchstaben.	26
§. 15. Großes Alphabet mit Druckbuchstaben.	28
§. 16. Einsylbige Wörter mit großen Anfangsbuchstaben.	—
§. 17. Zweysylbige Wörter mit Einem Mitlaute zwischen zwey Selbstlauten.	30
§. 18. Zweysylbige Wörter mit zwey Mitlauten einerley Art zwischen zwey Selbstlauten.	32
§. 19. Zweysylbige Wörter mit trennbaren Mitlauten verschiedener Art zwischen zwey Selbstlauten.	—
§. 20. Zweysylbige Wörter mit untrennbaren Mitlauten zwischen zwey Selbstlauten	34

Z a p o p a d e k.

Stran.

§. 1.	Male slovenske čerke	13
§. 2.	do 4. zlozna tabla	15
5.—7.	Zlogi, ker se z' glasnikom zajnejo	17
8.	Zlogi z' dugimi glasniki	19
9.	Zlogi z' dvuglasniki	21
10.	Zlogi z' dvema soglasnikoma v' za- četki	—
11.	Zlogi z' dvema soglasnikoma v' za- četki	23
12.	Zlogi z' mnogoterimi soglasniki na konci	25
13.	Zlogi ino beséde s' soglasniki v' za- četki ino na konci	—
§. 14.	Eozlozne beséde z' malimi čerkami v' začetki	27
§. 15.	Veliki alfabet z' natisnimi čerkami.	29
§. 16.	Dvuzlozne beséde z' velikimi čerkami začete	—
§. 17.	Dvuzlozne beséde z' ednim soglasni- kom med dvema glasnikoma	31
§. 18.	Dvuzlozne beséde z' dvema ločljivima soglasnikoma med dvema glasnikoma.	33
§. 19.	Dvuzlozne beséde z' dvema ločljivima soglasnikoma med dvema glasnikoma	—
§. 20.	Dvuzlozne beséde z' neločljivimi so- glasniki med dvema glasnikoma.	35

- §. 21. Zweysylbige Wörter, in denen zwey Selbstlaute, oder ein Doppellaut und ein Selbstlaut zusammen kommen. 34
 §. 22. Zusammengesetzte Wörter. 36
 §. 23. Wörter mit Vor- und Nachsyblen. —
 §. 24. Wörter mit den Buchstaben r und t, welche des Wohltautes wegen eingeschoben werden. . 38
 §. 25. Leseübungen mit Wörtern, welche größten Theils einsylbig sind. 40
 §. 26. Leseübungen mit mehrsybligen Wörtern. . . 52
 a. Mit dem Trennungszeichen. —
 b. Ohne Trennungszeichen. 56
 §. 27. Kleine und große Buchstaben der Current-Schrift. 60
 §. 28. Leseübungen mit Currentschrift. 62
 §. 29. Die kleinen und großen lateinischen Druck-Buchstaben. 82
 §. 30. Leseübungen mit lateinischen Druckbuchstaben. 86
 §. 31. Leseübungen mit lateinischen Schrift-Buchstaben. 94

§. 21.	Dvu ino veŕloxne beséde z' dvuglasniki ino brez dvuglasnikov	35
§. 22.	Sostavlene beséde	37
§. 23.	Beséde s' prednimi ino zadnimi zlogi	—
§. 24.	Beséde, kere veŕkrat za dobrega glasa volo ŕerke l, n, s, z, zmes jemlejo, no posebno pri zlogih av, at, iv, en,	39
§. 25.	Branje z' besédami, kere so z' velikega dela ednozloxne	41
§. 26.	Branje z' veŕzloxnimi besédami	53
	a. z' razloŕenjom zlogov	—
	b. Brez razloŕenja zlogov	57
§. 27.	Male ino velike ŕerke tekoŕega pisma	61
§. 28.	Branje s' tekóŕim pismom	63
§. 29.	Malo ino veliko tenjasto natisno abece	83
§. 30.	Branje z' lexéŕim natisnim alfabetom	87
§. 31.	Branje z' roŕnopismenimi ŕerkami	95

NARODNA IN UNIVERZITETNA
KNJIŽNICA

008155 ■



00000320970